

# Blus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Ältensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Nr. 56.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet in Ältensteig 90  $\mathcal{G}$  im Bezirk 85  $\mathcal{G}$ , außerhalb 1  $\mathcal{M}$  das Quartal.

Samstag den 11. Mai

Einrückungspreis der 1spalt. Zeile für Ältensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einrückung 8  $\mathcal{G}$  bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{G}$ , auswärts je 8  $\mathcal{G}$ .

1889.

Gestorben: Georg Sachmann, Lammwirt, Weisenfeld; Kaufmann Distelbarth, Vatersbronn; Geometer Wegmann, Stuttgart; Kassier des „St.-Anz.“, Hopf, Stuttgart; Kaufmann Högler, Heilbronn; Fürstl. Revierförster La Roche, Langenburg.

\* Stuttgart, 7. Mai. Der „St.-Anz.“ ist in der Lage das **Program** für die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums

## Seiner Majestät des Königs Karl von Württemberg

zu veröffentlichen und wir teilen dasselbe nachstehend ebenfalls mit:

**Samstag 22. Juni.**

Abends 8 Uhr Festkonzert, gegeben von dem Stuttgarter Liederkreis in der Viederhalle.

**Sonntag 23. Juni.**

Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Schloßkirche.

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Festgottesdienst in den anderen Kirchen der Stadt.

Vormittags 11 Uhr Enthüllung des Denkmals des Herzog Christoph auf dem Schloßplatz.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Huldigungsaufzug der württembergischen Kriegervereine.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Regatta des Stuttgarter-Gamstatter Ruderklub „Nedar“.

**Montag 24. Juni.**

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Empfang des diplomatischen Korps, des Staatsministeriums, des Geheimen Rats, einer Deputation der Landstände und der sonstigen zur Beglückwünschung, Uebergabe von Geschenken und Adressen etc. erscheinenden Abordnungen.

Abends 7 Uhr Fest des Vereins zur Förderung der Kunst im K. Hoftheater bestehend in Darstellung lebender Bilder und darauf folgendem Ball.

**Dienstag 25. Juni.**

Vormittags ... Militärparade auf dem Gamstatter Wafen, daran anschließend Frühstück im K. Landhause Rosenstein für die Generale und Stabsoffiziere des gesamten Armeekorps und die Deputationen der Regimenter, deren Chef Seine Majestät der König oder Ihre Majestät die Königin ist.

Nachmittags 4 Uhr Aufführung des Vereins für klassische Kirchenmusik in der Stiftskirche.

Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Fackelzug zum Residenzschloß, von der Stadt Stuttgart veranstaltet.

**Mittwoch 26. Juni.**

Nachmittags 4 Uhr Gartenfest im Park Rosenstein und in der Wilhelma, wozu die Einladungen durch das K. Obersthofmeisteramt ergehen werden.

Zu diesen festlichen Veranstaltungen kommen noch weiter:

die Eröffnung der von dem hiesigen Verschönerungsverein mit namhaften Beiträgen der Stadtgemeinde, mehrerer Bürgervereine und einer Anzahl von Privaten erstellten großen Anlage „Karls Höhe“ (auf dem Gipfel der Reinsburg), ferner

das von der Stuttgarter Schützengilde in der Zeit vom 23.—26. Juni abzuhaltende Jubiläumss-Festschießen im hiesigen Schützenhause,

sowie die gleichfalls zur Feier des Regierungsjubiläums Seiner königlichen Majestät veranstalteten

## Ausstellungen.

Hierher gehören — neben der von dem württembergischen Gartenbauverein in der Zeit vom 17. bis 22. April abgehaltenen großen Blumen-Ausstellung — die von dem

württembergischen Kunstgewerbeverein veranstaltete Konkurrenz-Ausstellung ausgeführter dekorativer Holzarbeiten im Königsbau vom 1. Juni bis 15. Juli,

ferner die graphische Ausstellung (der württembergischen Buch- und Druckgewerbe) in der städtischen Gewerbehalle vom 1.—30. Juni, endlich die Landes-Schul-Ausstellung (Arbeiten aus den gewerblichen Fortbildungsschulen und anderen Unterrichts-Anstalten, Lehrplänen, Lehrmitteln, künstlerische Arbeiten der Zeichenlehrer in der städtischen Gewerbehalle von Mitte Juli bis gegen Ende August.

## Württembergischer Landtag.

### Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 8. Mai. (25. Sitzung.)

Es erfolgte zunächst die Abstimmung über die Anträge von Schnaidt, betreffend die Schulaufsicht. Die gesamte Erigenz für die geistliche Schulaufsicht wurde bewilligt und hierauf der weitere Antrag auf Uebertragung der Aufsicht an Schulmänner mit 68 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde der Antrag auf Verminderung der Zahl der Schulkonferenzen und des besuchspflichtigen Alters der Lehrer abgelehnt. Bei Kap. 88, Alterszulagen für Schullehrer und Beiträge an Gemeinden für Schulzwecke, wofür gegen das Vorjahr ein Mehr von 100,000  $\mathcal{M}$ . verlangt wird, erhob sich eine längere Debatte, in deren Verlauf auch die Frage der Aufhebung des Schulgeldes und Uebernahme der gesamten Schullasten auf den Staat gestreift wurde. Schließlich wurde die Erigenz bewilligt und auch ein Antrag Becher-Sachs angenommen, welcher dahin geht, daß die Kammer ihre Geneigtheit ausspreche zu Bewilligung einer höheren Erigenz für Beiträge an Gemeinden zu den Gehältern ihrer Schullehrer, ebenso ein zweiter Antrag derselben, wonach die Grundsätze für diese staatlichen Schulbeiträge gesetzlich geregelt werden sollen. Ohne erhebliche Debatte wurde sodann der Etat des Kultdepartements bis zu Kap. 97 vollends erledigt.

9. Mai. (26. Sitzung.) Zunächst wurde der neugewählte ritterschaftl. Abgeordnete Frhr. Capler v. Oedheim für legitimiert erklärt und in das Haus eingeführt; dann trat man in die Beratung des Etats des Finanzministeriums ein. Eine längere Debatte entspann sich bei dem Kapitel 101, Gebäudelosten, über die von der Regierung vorgeschlagene Anstellung von 12 technischen Expedienten, von welchen die Kommission nur 8 bewilligen wollte. Schließlich wurde die Anstellung von 8 technischen Expedienten und 4 Bauaufsehern genehmigt mit dem vorgesehenen Aufwand von 31,000  $\mathcal{M}$ . Die von Leibbrand beantragte Voraussetzung, daß die Expedienten die höhere Dienstprüfung im Baufach erstanden haben müssen, wurde mit 40 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Auch über die Pfarrwohnungen wurde debattiert, doch fand ein Antrag des Prälaten v. Ege, die Bereitwilligkeit zur Genehmigung einer höheren Erigenz für Gebäudeausbesserungen auszusprechen, nicht die Mehrheit des Hauses. Die Beratung wurde darauf abgebrochen.

In der Ersten Kammer, die in der vorigen Woche ebenfalls in die Beratung des Hauptfinanzetats eingetreten ist, wurde am Mittwoch über die Vorlage, betreffend das Landesgewerbemuseum, verhandelt und hiebei den vom anderen Hause gefassten Beschlüssen beigetreten. Für das zu erbauende Amtsgerichtsgebäude in Maul-

bronn bewilligte die Erste Kammer am Mittwoch die ganze von der Regierung verlangte Summe von 91,500  $\mathcal{M}$ ., während das andere Haus hieran 10,000  $\mathcal{M}$ . gestrichen hatte.

## Landesnachrichten.

\* Ältensteig, 10. Mai. Wie alle Jahre, so konnten auch heuer wieder am Schlusse des Wintersemesters an fleißige und strebsame Schüler der Fortbildungs- und Zeichenschule Prämien verliehen werden. Von Fortbildungsschülern erhielten Prämien: Julius Luz, Franz Müller, Johannes Mast, August Brenner, Conrad Walz, Christian Grohmann, Matthäus Rath, Jakob Genth und Georg Stoll. Von Zeichenschülern: Paul Wallraff, Paul Schaupp, Christian Bühler, Christian Holder, Franz Müller, Michael Klais, Karl Volz.

\* Stuttgart, 9. Mai. Das Königspaar kehrt am Freitag gegen 12 Uhr hierher zurück.

\* Stuttgart, 9. Mai. Das „Neue Tagbl.“ schreibt: In den letzten Tagen und heute früh fanden geheime Sitzungen der beiden württembergischen Kammern statt, in welchen dem Vernehmen nach endgültig Beschluß gefaßt wurde über die Jubiläumsgabe der Landstände für S. M. den König. Wie man hört, ist als solche die Einrichtung einer großen Vorhalle in das neu zu erbaute Landesgewerbemuseum in Aussicht genommen, welche das ganze Gebäude durchbricht und mit einer Statue des Königs, sowie den mannigfachen Erzeugnissen der Malerei und Bildhauerkunst, historischen Gegenständen u. s. w. ausgeschmückt werden soll. Die Halle wird den Namen „König-Karl-Halle“ tragen. Der mutmaßliche Aufwand soll mit allen gegen 5 Stimmen der Kammer der Abgeordneten in der heute früh abgehaltenen geheimen Sitzung angenommen worden sein.

\* Ulm, 8. Mai. Der Vorkäufer J. Bosh hier, welcher in jüngster Zeit mehrfach Spuren geistiger Störung zeigte, die aber bedauerlicherweise von seiner Frau und seiner 30 Jahre alten Tochter geheim gehalten wurden, verfiel heute früh nach 6 Uhr in Tobsucht, was die Frau Bosh veranlaßte, in das Spital zu eilen und von dort Krankenwärter herbeizuholen. Bis sie wieder zurückkehrte, hatte der Wahnsinnige seine eigene Tochter, sowie eine im 4. Stock seines Hauses wohnende Mechanikers-Gehilfen Wächle, deren Zimmerthüre er gesprengt hatte, mit wuchtigen Beilhieben getötet. 2 Töchter der Getöteten, 16 und 12 Jahre alt, waren Augenzeugen der schauerlichen That. Nach der Aussage derselben hat Bosh die Zimmerthüre mit Beilhieben gesprengt, die Frau Wächle aus dem Schlafzimmer, in welches sie sich geflüchtet hatte in das Wohnzimmer gerissen, sie dort zu Boden geworfen und ihr etwa 6 Hiebe mit dem Beil auf den Kopf versetzt. Der Schädel der Frau war vollständig zertrümmert. Der Leichnam der Tochter des Bosh — im Parterre des Hauses liegend — zeigte ebenfalls vollständige Schädelzertrümmerung und einen großen, mit der scharfen Seite des Beils ausgeführten Hieb am Halse. Der Tobsüchtige begab sich mit dem blutigen Beil auf die Straße in der Absicht, seine eben mit den Krankenwärtern und der Polizei zurückkehrende Frau, auf welche er sich sofort zu stürzen versuchte, zu erschlagen, er wurde jedoch hieran verhindert, gefesselt und in die Irrenzelle des Hospitals überführt. Bosh hat sich selbst auch einige Verletzungen beigebracht, auch im Spital sich mit einem Deckel des Abtritts den Schädel einzuschlagen versucht. (St.-Anz.)

\* (Berchiedenes.) Der ref. Apotheker Niecher in Schwend, früher in Bocknang, feierte dieser Tage im Kreise von zahlreichen Familienangehörigen die goldene Hochzeit; die gleiche Feier durfte am Dienstag der Rentamt-mann Bürger von Amlichagen begehen. — In der Pulverfabrik Kottweil hat schon wieder eine Explosion stattgefunden. 3 Arbeiter wurden verletzt, wovon einer lebensgefährlich. — In Ebingen hat sich ein 9 Jahre alter Knabe erhängt. Was das arme Kind dazu veranlaßt hat, weiß man nicht. — In Sien-gen fiel ein dritthalb Jahre altes Kind in eine Kalkgrube. Der Tod erlöste es nach 12 Stunden von seinen schweren Leiden. — Frau König, Hebamme in Fellbach, beging am Samstag ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Von der Ge-meinde erhielt sie ein ansehnliches Geldgeschenk.

\* In Rudenberg (Baden) starb die Frau des Totengräbers Kreuzer. Der Mann bahnte die Leiche wie üblich auf, ging hierauf ins Wirtshaus und ließ den Wachsstock neben der Leiche brennen. Bettlade und Leintuch gerieten in Brand und bis Nachbarnleute das Feuer ge-wahr wurden, war der Leichnam halb verbrannt.

Berlin, 8. Mai. Am Bau des Nord-ostsee-Kanals sind 14 Trockenbagger in Thätig-keit; die Arbeiterzahl beträgt 3000. Auf der ganzen Linie sind die Bauarbeiten im Gange.

Berlin, 9. Mai. Nach der Kreuzzeitung erklärte der Jar jüngst gegenüber dem Kurator Kapustin mit Bezug auf die baltischen Provinzen „Keinen Schritt zurück! Die Vernichtung des Deutschtums ist beschlossene Sache!“ Die Kreuz-zeitung erfährt von weiteren energischen Rüstun-gen Rußlands. An den Grenzen finden unge-heure Truppenansammlungen statt und auf den Werften herrscht fieberhafte Thätigkeit.

\* Aus Sansibar wird gemeldet, daß Wismanns Korps jetzt vollständig in Vaga-moyo versammelt ist. Dasselbe besteht aus 100 Europäern, 600 Sudanesen, 100 Somali-s und 100 Zulus.

\* In Jena ist kürzlich der Drahtwarenfabrikant D. verhaftet worden unter dem Ver-dacht, sein 9jähriges Töchterchen vergiftet zu haben. Die Leichen der anderen 5 in rascher Aufeinanderfolge gestorbenen Kinder des D. wer-

den auf Anordnung der Behörde ausgegraben und geöffnet und nun ist auch die Frau des D. verhaftet worden.

\* Gelsenkirchen, 8. Mai. Der Streif hat sich auf das Bochumer und teilweise auf das Essener Revier ausgedehnt. In etwa 30 Zechen wurde die Arbeit eingestellt. Durch Kohlenmangel sind viele Werke stillgelegt, wo-durch die Zahl der Arbeitslosen bedeutend steigt. Heute morgen rückten weitere Militär-Abtei-lungen ab.

\* Bochum, 8. Mai. Eine Versammlung der Vertreter der Zechen lehnte die geforderte allgemeine prozentuale Lohnerhöhung und Ver-kürzung der Arbeitszeit ab. Sie verurteilte das Vorgehen der Arbeiter und will nach Wieder-aufnahme der Arbeit die berechtigten Ansprüche der Bergleute befriedigen.

\* Essen, 8. Mai. Der „rheinisch-westphä-lischen Zeitung“ zufolge fand gestern ein bluti-ger Zusammenstoß zwischen dem Militär und den streikenden Bergleuten statt. Auf der Zeche „Graf Moltke“ bei Gladbeck wurden 3 Auf-ständische getötet, 5 verwundet.

#### Ausländisches.

— Aus Kreisen des holländischen Hofes wird gemeldet, der franke König habe die en-thusiasmatische Aufnahme, welche Herzog Adolf bei seinem Eintreffen in Luxemburg gefunden, als eine antimonarchische Demonstration aufgefaßt; hierauf hauptsächlich sei die schnelle Aufhebung der Regentschaft zurückzuführen. Das klingt sehr plausibel, denn der König, der 1867 Lu-xemburg an Napoleon verhandeln wollte, war und ist im Lande keineswegs beliebt. Der „Rhein. Courier“ meldet sogar, daß die hollän-dische Regierung bei den Mächten angefragt habe, wie diese sich zu einer Abänderung der luxem-burgischen Thronfolge verhalten würden. Frank-reich und Rußland antworteten, sie würden sich der Majorität der Mächte anschließen.

— Die Londoner Ausgabe des „New York Herald“ enthält nach dem „Berliner Tagbl.“ folgende Meldung: „Deutschland verlangt die Abstrafung Matafafs als Satisfaktion für die Kämpfe am 18. Dezember und Ersatz für die von den deutschen Anwohnern und Kapitalisten erlittenen Verluste. Es ist nicht zu leugnen,

daß Deutschland dreimal soviel Kapital in Samoa angelegt hat als Amerika und England zusammen. Deutschland wünscht nicht mehr als seinen Einsatz in Samoa zu retten, und es wäre die weiseste Politik Amerikas, dem Ehrgefühl Deutschlands und der Obsorge Deutschlands für seine Kolonisten durch zeitgemäße Konzessionen entgegen zu kommen und sich so Deutschland für immer zum Freund zu machen.“

Petersburg, 6. Mai. Indirekt wird der Fr. Ztg. gemeldet: Die Polizei ist in großer Sorge, weil aus Sibirien ein gefähr-licher Nihilist entsprungen und auch bekannt ist, daß sich ein nihilistischer Sendling aus Zürich auf dem Wege hierher befindet. Trotzdem die Photographien der Betreffenden in den Händen der Polizei sind, ist es bisher noch nicht ge-lungen, der Personen, die jedenfalls neue Ver-bbrechen planen, habhaft zu werden.

\* In Chicago erregt das Verschwinden des Dr. Cronin, eines der bekanntesten Ärzte und geborenen Irlands, ungeheures Aufsehen. Cronin wurde am Samstag Abend von einem Un-bekanntem mit einem Wagen angeblich zu einem Kranken abgeholt und kehrte nicht wieder zurück. Gestern fand man außerhalb der Stadt in der Nähe des Kirchhofes eine Kiste mit blutgetränk-ter Baumwolle und einer Haarlocke, die, wie festgestellt wurde, von Cronins Haupte stammte. Cronin spielte eine hervorragende politische Rolle unter den Irändern. Er war ein Freund Le Carons und stand im Verdacht, diesem während des Barnell-Prozesses Mitteilungen über gewisse Vorgänge in irdischen revolutionären Kreisen gemacht zu haben. Cronin, ein riesenstarker, unerschrockener Mann, vermutete, daß ihm nach-gestellt würde, zeigte aber keine Furcht. Man glaubt, daß er unter dem Vorwande eines Kranken-besuches in ein Haus gelockt, dort überfallen und ermordet, darauf die Leiche in der Kiste fortgeschafft und in dem Kirchhof eingescharrt wurde. Die Leiche ist bisher nicht aufgefunden worden und von den Thätern fehlt jede Spur.

Verantwortlicher Redakteur: W. Meier, Auenberg.  
**Robseidene Bastkleider M. 16.80 pr.**  
Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten  
versendet porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Hen-  
neberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend.  
Briele kosten 20 Bfg. Porto.

## Fluch und Segen.

Novelle von B. Balbon.  
(Schluß.)

Unwillkürlich hob er die Augen empor und richtete dieselben fest auf die Gestalt der Sängerin. Was war das? Begannen seine Sinne aufs neue sich zu verwirren? War das wirklich Mariannens Gestalt, deren liebliches Gesicht, oder alles nur Täuschung seiner aufgeregten Phantasie?

Mit bebenden Händen umklammerte er die Brüstung der Loge und beugte sich vor, die Augen starr auf die Bühne geheftet, während seine kräftige Gestalt ein Zittern durchzog. Da sagte Horst plötzlich seinen Arm; Hugo wandte sich um und blickte in dessen glückstrahlendes Gesicht. „Sie ist es, Hugo — es ist wahrhaftig Marianne Frieder,“ flüsterte Horst mit vor Freude bebender Stimme und drückte herzlich des Freundes Hand.

Ein zufriedenes Lächeln auf dem so ernsten Gesicht, aber wie zum Tode erschöpft, sank Hugo in seinen Stuhl zurück und bedeckte einen Augenblick die feuchtgewordenen Augen mit der zitternden Hand.

Horst hatte indes seiner hübschen Frau, die von alledem nichts ge-merkt, einige Worte ins Ohr geflüstert, und diese wandte jetzt die strah-lenden Augen von der Bühne fort zu Hugo herum, welcher, seine Fassung wiedergewonnen, den Kopf soeben erhob.

„Leise, leise, fromme Weise,“ klang es da von der Bühne her und die junge Frau faltete unwillkürlich die schlanken weißen Finger.

„Doch wie, trägt mich mein Ohr?  
Dort klingt's wie Schritte —  
Dort aus der Tannen Mitte  
Kommt es hervor“ — — —

singt Agathe am Schluß der Arie.

Da streifte ein Blick der Sängerin die kleine Loge und hängt wie festgebannt an Hugo's Zügen.

„Er ist's, er ist's,“ klingt es wie Jubel nun aus ihrem Munde, und krampfhaft umklammert Hugo des Freundes Arm, als suche er nach einer Stütze, da alles um ihn her im Kreise geht.

Der Vorhang ist gefallen; im Ankleidekabinett ruht Marianne Frieder — denn sie ist es, die als Fräulein Sander draußen auf den Brettern wohlverdiente Lorbeeren geerntet — in den Armen einer jungen mitleidigen Künstlerin, während Onkel Brandt eifrig bemüht ist, die Schläfe seines halb ohnmächtigen Lieblings mit einer stärkenden Essenz zu befeuchten.

Da wird ein Billet für die gefeierte Sängerin abgegeben; mit zitternden Händen entfernt dieselbe den Umschlag, die Augen gleiten mit

fliegender Hast über die flüchtig geschriebenen Zeilen und mit dem lauten, jubelnden Aufschrei: „Er lebt, er ist hier!“ raffte sie sich auf, um im nächsten Augenblick ihre Arme um den Hals des besorgten alten Mannes zu schlingen, welcher mit Stöhnen jeder ihrer Bewegungen gefolgt war.

Da tönte die Glocke des Regisseurs; Marianne hob den zierlichen Kopf von des Onkels Brust empor, drückte eilig einen Kuß auf die frischen Lippen ihrer Kollegin, und wieder stand sie draußen vor der Menge und wieder wurde sie mit Beifall begrüßt.

Doch was kümmerte sie derselbe jetzt, mit der ganzen Kraft ihrer herrlichen Stimme sang sie jetzt nur noch für ihn, den Einen.

„Und ob die Wolke sie verhülle,  
Die Sonne bleibt am Himmelzelt!  
Es waltet dort ein heil'ger Wille;  
Nicht blindem Zufall dient die Welt!  
Das Auge, ewig rein und klar,  
Nimmt aller Wesen liebend wahr.“

Das klang so innig, zuversichtlich, wie es das Publikum noch selten hörte; die junge Sängerin hatte die Gunst der Menge im Sturm ge-wonnen und sehnte sich doch nur nach einem Herzen, das ihr da oben bang entgegenklopfte.

„Reiß ihn nicht aus meinen Armen,“ klang es liehend über ihre Lippen, und nur vier Menschen wußten, daß sie wirklich mit dem Herzen sang. —

Der letzte Ton der Oper war verklungen und mit verklärten Blicken hatte Marianne für die Blumenpenden gedankt, die letzten, die man auf den Brettern ihr gebracht. —

Nach abermaligem Hervorruf der Sängerin senkte sich der Vorhang, befriedigt zerstreute sich die Menge und hinter den Koulissen spielte sich jetzt eine Szene ab, die keine Feder zu schildern im Stande ist.

Die wiedergefundene Geliebte im Arm, blickte Hugo freudetrunken auf das heitere Völkchen der Mimen, welches im weiten Kreise ihn, Freund Horst — dessen Wunsch, Marianne einmal im „Freischütz“ zu hören, nun doch erfüllt — wie dessen glücklich dreinschauendes Frauchen musterte, und als die Glocke daran mahnte, daß es Zeit sei, aufzubrechen, da wollten die unter herzlichem Händedruck gegebenen Segenswünsche gar kein Ende nehmen.

Vor Hugo's Auge trat die greise Frau, deren Segenspruch sich er-füllte, trotzdem die Sturmflut des Lebens ihn lange Jahre von seinem Glück getrennt.

Sein feuchter Blick fiel auf den Talisman an seiner Hand, der ihm jetzt doppelt wert, seitdem er in demselben das Andenken an zwei ihm teure Menschen ehren durfte.

Mit Freuden sagte Marianne den Brettern Lebewohl und folgte mit Frau Halbing und Onkel Brandt dem geliebten Manne übers Meer nach Baltimore.

Die Gemälde Gedenkdauen  
Bergschloß...  
S. 100  
S. 101  
S. 102  
S. 103  
S. 104  
S. 105  
S. 106  
S. 107  
S. 108  
S. 109  
S. 110  
S. 111  
S. 112  
S. 113  
S. 114  
S. 115  
S. 116  
S. 117  
S. 118  
S. 119  
S. 120  
S. 121  
S. 122  
S. 123  
S. 124  
S. 125  
S. 126  
S. 127  
S. 128  
S. 129  
S. 130  
S. 131  
S. 132  
S. 133  
S. 134  
S. 135  
S. 136  
S. 137  
S. 138  
S. 139  
S. 140  
S. 141  
S. 142  
S. 143  
S. 144  
S. 145  
S. 146  
S. 147  
S. 148  
S. 149  
S. 150  
S. 151  
S. 152  
S. 153  
S. 154  
S. 155  
S. 156  
S. 157  
S. 158  
S. 159  
S. 160  
S. 161  
S. 162  
S. 163  
S. 164  
S. 165  
S. 166  
S. 167  
S. 168  
S. 169  
S. 170  
S. 171  
S. 172  
S. 173  
S. 174  
S. 175  
S. 176  
S. 177  
S. 178  
S. 179  
S. 180  
S. 181  
S. 182  
S. 183  
S. 184  
S. 185  
S. 186  
S. 187  
S. 188  
S. 189  
S. 190  
S. 191  
S. 192  
S. 193  
S. 194  
S. 195  
S. 196  
S. 197  
S. 198  
S. 199  
S. 200

S. 100  
S. 101  
S. 102  
S. 103  
S. 104  
S. 105  
S. 106  
S. 107  
S. 108  
S. 109  
S. 110  
S. 111  
S. 112  
S. 113  
S. 114  
S. 115  
S. 116  
S. 117  
S. 118  
S. 119  
S. 120  
S. 121  
S. 122  
S. 123  
S. 124  
S. 125  
S. 126  
S. 127  
S. 128  
S. 129  
S. 130  
S. 131  
S. 132  
S. 133  
S. 134  
S. 135  
S. 136  
S. 137  
S. 138  
S. 139  
S. 140  
S. 141  
S. 142  
S. 143  
S. 144  
S. 145  
S. 146  
S. 147  
S. 148  
S. 149  
S. 150  
S. 151  
S. 152  
S. 153  
S. 154  
S. 155  
S. 156  
S. 157  
S. 158  
S. 159  
S. 160  
S. 161  
S. 162  
S. 163  
S. 164  
S. 165  
S. 166  
S. 167  
S. 168  
S. 169  
S. 170  
S. 171  
S. 172  
S. 173  
S. 174  
S. 175  
S. 176  
S. 177  
S. 178  
S. 179  
S. 180  
S. 181  
S. 182  
S. 183  
S. 184  
S. 185  
S. 186  
S. 187  
S. 188  
S. 189  
S. 190  
S. 191  
S. 192  
S. 193  
S. 194  
S. 195  
S. 196  
S. 197  
S. 198  
S. 199  
S. 200

S. 100  
S. 101  
S. 102  
S. 103  
S. 104  
S. 105  
S. 106  
S. 107  
S. 108  
S. 109  
S. 110  
S. 111  
S. 112  
S. 113  
S. 114  
S. 115  
S. 116  
S. 117  
S. 118  
S. 119  
S. 120  
S. 121  
S. 122  
S. 123  
S. 124  
S. 125  
S. 126  
S. 127  
S. 128  
S. 129  
S. 130  
S. 131  
S. 132  
S. 133  
S. 134  
S. 135  
S. 136  
S. 137  
S. 138  
S. 139  
S. 140  
S. 141  
S. 142  
S. 143  
S. 144  
S. 145  
S. 146  
S. 147  
S. 148  
S. 149  
S. 150  
S. 151  
S. 152  
S. 153  
S. 154  
S. 155  
S. 156  
S. 157  
S. 158  
S. 159  
S. 160  
S. 161  
S. 162  
S. 163  
S. 164  
S. 165  
S. 166  
S. 167  
S. 168  
S. 169  
S. 170  
S. 171  
S. 172  
S. 173  
S. 174  
S. 175  
S. 176  
S. 177  
S. 178  
S. 179  
S. 180  
S. 181  
S. 182  
S. 183  
S. 184  
S. 185  
S. 186  
S. 187  
S. 188  
S. 189  
S. 190  
S. 191  
S. 192  
S. 193  
S. 194  
S. 195  
S. 196  
S. 197  
S. 198  
S. 199  
S. 200

S. 100  
S. 101  
S. 102  
S. 103  
S. 104  
S. 105  
S. 106  
S. 107  
S. 108  
S. 109  
S. 110  
S. 111  
S. 112  
S. 113  
S. 114  
S. 115  
S. 116  
S. 117  
S. 118  
S. 119  
S. 120  
S. 121  
S. 122  
S. 123  
S. 124  
S. 125  
S. 126  
S. 127  
S. 128  
S. 129  
S. 130  
S. 131  
S. 132  
S. 133  
S. 134  
S. 135  
S. 136  
S. 137  
S. 138  
S. 139  
S. 140  
S. 141  
S. 142  
S. 143  
S. 144  
S. 145  
S. 146  
S. 147  
S. 148  
S. 149  
S. 150  
S. 151  
S. 152  
S. 153  
S. 154  
S. 155  
S. 156  
S. 157  
S. 158  
S. 159  
S. 160  
S. 161  
S. 162  
S. 163  
S. 164  
S. 165  
S. 166  
S. 167  
S. 168  
S. 169  
S. 170  
S. 171  
S. 172  
S. 173  
S. 174  
S. 175  
S. 176  
S. 177  
S. 178  
S. 179  
S. 180  
S. 181  
S. 182  
S. 183  
S. 184  
S. 185  
S. 186  
S. 187  
S. 188  
S. 189  
S. 190  
S. 191  
S. 192  
S. 193  
S. 194  
S. 195  
S. 196  
S. 197  
S. 198  
S. 199  
S. 200



Revier Altensteig.  
**Holz-Verkauf.**

Am Montag, den 13. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr, werden im Döhlen zu Spielberg aus dem Staatswald VII. Schornhardt Abt. 6 Hummelwiese verkauft: 32 Rm. Nadelholz-Anbruchholz 625 Rm. Nadelreis.

Revier Altensteig.

**Holz-Verkauf**

am Dienstag, den 14. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Böfingen aus Eichthalen Abt. Blöchenstich und Glashardt Abt. Wagrain Nadelholz: Rm. 12 Scheiter, 14 Brügel, 100 Anbruch und 315 Rm. Reis.

Revier Hoffteit.

**Eichen- & Buchen-Stammholz-Verkauf.**

Am Montag, den 13. Mai, vor-mittags 10 Uhr, im „Lamm“ zu Aigenbach aus Frohnwald 34 Obengrund, 36 Heselrain, 59 Rehgrund und aus Bergwald: 4 Tropfen, 5 Bronnenkopf und 7 Mergelgarten: zusammen 91 Eichen mit 84 und 15 Buchen mit 12 Festmeter.

Altensteig Stadt.

**Liegenschafts-Verkauf**

In der Verlassenschaftsache der + **Chr. Friedr. Ehinger,** Schneiders Eheleute,

kommt am **Samstag, den 11. d. M.,** nachmittags 5 Uhr,

die vorhandene Liegenschaft bestehend in:

dem 4. Teil an einem 2stod. Bohnhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Viehstall und 6 a 88 qm. Acker in der Hohenhalde

auf der Kanzlei des Stadtschultheißenamts im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und werden Liebhaber hierzu eingeladen.

Den 9. Mai 1889.  
**Waisengericht.**  
Vorstand: **Welfer.**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten wie Zwischendecks-Passagiere.  
Nähere Auskunft erteilt:  
**W. Nieker,** Buchdrucker, Altensteig.  
**J. Kallenbach,** Egenhansen.  
Verwalt.-Aktuar **Kapp, Nagold.**

Die Oberamts Sparkasse Freudenstadt hat 10,000 Mark aus-zuleihen.

Altensteig.

**Todes-Anzeige.**



Unsere liebe treubeforgte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

**Katharine Wurster,**  
geb. **Kübler**

ist in vergangener Nacht nach längerem Leiden sanft entschlafen, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

Beer-digung: Sonntag nachmittags halb 2 Uhr.

Den 10. Mai 1889.

Namens der trauernden Hinterbliebenen  
der Gatte:

**Heinrich Wurster, Bäcker.**

Fünfbrunn.

**Todes-Anzeige.**



Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzei-gung, daß unser lieber Mann, Vater, Schwieger-vater und Bruder

**Friedr. Lehmann, Bäcker & Holzhauer**

Donnerstag vormittags 11 Uhr von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen  
**die Witwe mit ihren 10 Kindern.**

Beer-digung: Sonntag nachmittags 1 Uhr.

Guzthal,  
Oberamts Nagold.

**Wald-Verkauf.**

Unterzeichnete bringt ihre Waldungen, nemlich:

Parzelle Nr. 1344. 15 Morgen in Lägerhalde  
" " 1350. 11 1/2 Morgen in Lägerhalde  
" " 1302. 9 1/2 Morgen im Spielberg

am **Samstag den 25. Mai d. Mts.,** nachmittags 1 Uhr im **Gasthaus zum „Lamm“** in **Gompelshener** im **letzmaligen Aufstreich** zum Verkauf, wozu Kaufs-liebhaber freundlich eingeladen werden.

**Nohbach,** den 9. Mai 1889.

Schultheiß **Klaiber's Witwe.**

Altensteig.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Sonntag den 12. Mai 1889**

in das **Gasthaus zur „Blume“** hier zu einem Glase Wein freundlichst einzuladen.

**Friedrich Hornberger, Schuhmacher.**

**Friederike Kirn, Schuhmachers Witwe.**

Altensteig.

**Kochherde-Empfehlung.**



Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in **selbstverfertigten Kochherden** zu den billigsten Preisen in solider Ware.

**Karl Ackermann**  
Schlosser.

Altensteig.

Sonntag, den 12. Mai,

**öffentlicher Niederkrantz**  
im Löwengarten.

Anfang 4 Uhr. Hierzu wird freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Altensteig.

**Frischer Chlorkalk**

ist eingetroffen bei

**Fr. Steiner.**

**Für Feuerwehren!**

**Universal-Putzpomade**  
empfehlen

**O b i g e r.**

Ehhausen.

Birka 20 Str. gutes

**Heu und Dehnd**

hat zu verkaufen

**Schullehrer Deines.**

Altensteig.

Einen zweispännigen eisernen

**Wagen**

hat zu verkaufen

**Josef Großhaus.**

Altensteig.

Ein tüchtiger

**Säger**

kann sofort eintreten bei

**Maier & Braun,**

Sägmühlebesitzer.

Altensteig.



Ein tüchtiger  
**Geselle**

findet dauernde Beschäftigung bei  
**Fr. Hornberger,**  
Schuhmacher.

Altensteig.

Ungefähr 15 bis 20 Zentner

**gute Kartoffeln**

hat zu verkaufen

**Tagelöhner Welfer.**

Altensteig.



**Kinder-wagen**

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Theodor Beder**

Sattler u. Tapezier.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

**Bettfedern-Lager**

**Garry Anna in Altona**

bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-nahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue

Bettfedern für 60  $\text{g}$  das Pfd.

vorzüglich gute Sorte 1,25  $\text{g}$

prima Halbdaunen nur 1,60  $\text{g}$

prima Ganzdaunen nur 2,50  $\text{g}$

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Ra-batt. — Untarsch bereitwilligst.

Prima Inlettstoff doppeltbreit zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl) zusammen für nur 11 Mk.



Breitenberg D.N. Calw.

### Wirtschafts-Gröpfung und Empfehlung.



Einem geehrten hies. und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirtschaft zur Krone** hier käuflich erworben habe und dieselbe am **Sonntag, den 12. Mai, eröffne.**

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen und ersuche um zahlreiche Ginfuhr.

Achtungsvollst  
**Carl Frey, Brauereibesitzer**  
zur „Krone.“

Geselsbronn.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 16. Mai 1889** in das **Gasthaus zum „Hirsch“** hier freundlichst einzuladen.

**Jakob Morhard,**  
Bäder  
Sohn des Jakob Morhard,  
Bauers in Ueberberg.

**Marie Rau,**  
Tochter des  
verst. Rappenswirts Rau  
in Walddorf.

Altensteig.

### Bad-Empfehlung.

Mache die ergebene Anzeige, daß meine Badeanstalt von heute an wieder geöffnet ist und lade zu zahlreicher Benutzung derselben freundlichst ein.

H. Bähler z. Bad.

### Strohhut-Lager!

Auch für die heurige Saison habe ich mein **Strohhut-Lager** auf's reichhaltigste sortiert und bietet dasselbe in **Herren-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hüten**

und in **Damen-Garten-Hüten** sowohl in **Fassonen und Farben**

das **Neueste der Saison.**

Bei reellster Bedienung sichert die billigsten Preise zu

**C. W. Luk, Kaufmann**  
in **Altensteig.**

### PHOTOGRAPHIE.

Am **Sonntag den 19. Mai d. Js.,** werden von

**Photograph Holländer aus Nagold**

im **Gasthof z. „Traube“** in **Altensteig** wieder **photographische Aufnahmen**

gemacht, wozu freundlich eingeladen wird. Wegen näherer Auskunft wende man sich gef. an **Schuhmacher Carl Maier.**

### Bekanntmachung.

Von heute an bleibt unser Geschäft, sowohl der **Laden,** als auch die **Spinnerei**

**an Sonn- & Festtagen geschlossen.**

Wir laden unsere werthen Kunden an den übrigen 6 Wochentagen zu recht zahlreichem Besuche ein.

**Altensteig, den 9. Mai 1889.**

Die **Verwaltung des Bruderhauses.**  
**G. Späth.**

Altensteig.

### Kochherde-Empfehlung.

Mache die ergebene Anzeige, daß ich in **selbstverfertigten Schiff- & Spar-Kochherden**

mit **Kupferschiff,** Lager halte und daß

zur **Auswahl**

stets ca. 25 Stück vorrätig sind, die ich zu **billigsten Preisen** abgebe.

**Friedr. Stiehl, Schlosser.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Süd-Amerika.**

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart**

oder dessen Agenten:

**John G. Koller, Altensteig;**  
**Gottlob Schmidt, Nagold;**  
**C. F. Seintel, Pfalzgrafenweiler.**

### Tapeten.

Wir versenden:  
**Naturelltapeten** von 10 Pfg. an  
**Glanztapeten** von 30 Pfg. an  
**Goldtapeten** von 20 Pfg. an  
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

**Gebrüder Ziegler**  
in **Lüneburg.**

Jedermann kann sich v. d. **außergewöhnlichen Billigkeit** d. Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten auf Wunsch überallhin franko versenden.

Neuier **Thumlingen.**

Am **Montag, den 13. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, wird der heurige Anfall von ca. 340 Zentner seltener **Serberrinde** wiederholt auf der **Revieramtskanzlei** verkauft.

### Lungenleiden.

**Asthma.**

Die **Privatpoliklinik** hat mich von einem hartnäckigen Lungenleiden, Lungenverwässerung, heftigen Anfällen von Athembeklemmung, Asthma, Husten, Auswurf, briefl. mit unschätzblichen Mitteln vollkommen geheilt. **Kemptthal, St. Zürich, April 1887. Jb. Weitemann, Bahnwärter.** Keine Veruschöpfung. Verschüre gratis. Diplomirte Ärzte, 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die **Privatpoliklinik** in **Stuttgart, Alleenstr. 11.**

**Nagold.**

### Ledertreibriemen

**Näh- & Binderriemen**

empfiehlt zu **billigsten Preisen**

**G. Hauser, Sattler.**

**Ebershardt.**

### Neu-Verkauf

Unterzeichneter hat noch zirka 8 **Zentner ganz unberegnetes Wiesenheu** zum Tagespreis abzugeben.

**Schullehrer Kummel.**

### Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des **gesandten Buches** sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche **Nichters Verlags-Anstalt** fast täglich für **Überwindung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“** zugehen. Wie die demselben beigebrachten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen **Ratschläge** selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die **Ergebnisse langjähriger Erfahrungen** niedergelegt sind, verdient die **ernsteste Beachtung** jedes Kranken. Niemand sollte versäumen mittelst **Postkarte** von **Nichters Verlags-Anstalt** in **Leipzig** oder **New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage** des **„Krankenfreund“** zu verlangen. **Ausendung erfolgt kostenfrei.**

